

INHALTSVERZEICHNIS

Krefelder Besuch in Posen: Internationaler Austausch für die Jugend	2
Förderung für 29 Migrantenorganisationen als „Partner der Integration“	4
Kostenfreies Kulturrucksack-Projekt in den Sommerferien	5
Oberbürgermeister gratulierte Hubert Herberz zum 102. Geburtstag	6
Meldungen	7



Krefelder Besuch in Posen: Internationaler Austausch für die Jugend – Grenzübergreifendes Projekt mit Jugendbeirat und Stadtdelegation

Schon seit zwölf Jahren besteht eine Kooperation zwischen Krefeld und der polnischen Stadt Posen, 14 Projekte haben beide Städte seitdem realisiert. Nun haben zehn Jugendliche des städtischen Jugendbeirates und des Jugend- und Stadtteilhauses Schicksbaum vom 13. bis zum 17. Mai die berufsbildende Schule Bursa Szkolna Nr. 2 in Posen besucht. Ein Schwerpunkt des Treffens war die Rolle von Kinder- und Jugendrechten sowie die Beteiligungsmöglichkeiten in der Schule und der Stadt. Hierzu gab es einen Austausch mit der Jugendbeauftragten der Stadt Posen. Interaktive Freizeit- und Gruppenaktivitäten brachten die Jugendlichen aus beiden Städten darüber hinaus zusammen, wobei sie viele gemeinsame Erinnerungen gesammelt haben.

Anlässlich der letztjährigen Feierlichkeiten zum 550. Geburtstag des weltbekannten Astronomen Nikolaus Kopernikus beschäftigten sich die Jugendlichen beim jetzigen Austausch mit seinen Wissenschaften und der eigenen Rolle im Universum. Die Jugendgruppe reiste gemeinsam in Kopernikus' Geburtsstadt Torun. Hier erkundeten sie bei einer Stadtführung die wichtigen Orte der Altstadt und dachten gemeinsam über Zukunftsvisionen nach.

An der internationalen Begegnung nahm auch eine Delegation der Stadt Krefeld teil, bestehend aus Sonja Pommeranz, Leiterin des Fachbereichs Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung, Silke Wintersig, Abteilungsleitung Jugend, und Matthias Hoeps, Sachgebietsleiter Kinder- und Jugendarbeit. Gemeinsam mit polnischen Vertretern aus dem Bildungsreferat der Stadt Posen entwickelten sie Perspektiven für weitere grenzübergreifende Projekte. Überdies führten die Beteiligten einen Fachaustausch zu gemeinsamen Themen, wie beispielsweise Konzepte zur Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes, zu Lebenssituationen von jungen

Menschen in krisenbehafteten Zeiten sowie den bevorstehenden Europawahlen und (Jugend-)politischer Bildungsarbeit.

Sowohl die Jugendbegegnung als auch der Austausch der zuständigen Mitarbeitenden beider Städte haben gezeigt, dass grenzübergreifende Projekte einen hohen Mehrwert für alle Beteiligten haben. Junge Menschen bekommen Einblicke in die Lebensrealität anderer Jugendlicher, tauschen sich über die Möglichkeiten in der Europäischen Union aus und erleben eine besondere gemeinsame Zeit. Beide Seiten verabredeten eine Fortsetzung der Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Es gibt bereits viele Ideen zu Themen, die die Jugendlichen beschäftigen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Förderung für 29 Migrantenorganisationen als „Partner der Integration“

Insgesamt 29 Migrantenorganisationen aus Krefeld erhalten als „Partner der Integration“ in Krefeld im ersten Halbjahr 2024 städtische Fördergelder. Das hat der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Inklusion, Senioren und Integration in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Insgesamt 25.000 Euro Fördergelder stehen für einzelne Projekte der Migrantenorganisationen in der ersten Jahreshälfte zur Verfügung, weitere 25.000 Euro dann im zweiten Halbjahr 2024. Für das zweite Halbjahr können erneut Anträge gestellt werden. Die Migrantenorganisationen leisten einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Krefeld, indem sie Menschen zum Beispiel Hilfestellung beim Ankommen in Krefeld und bei Integration bieten. Die wertschätzende und gute Zusammenarbeit von Stadt und Migrantenorganisationen der vergangenen Jahre soll fortgesetzt werden.

Ziel der Förderrichtlinien „Partner der Integration – PI“ ist die niederschwellige Förderung von Projekten, für die die Vereine und Organisationen keine Drittmittel erhalten oder deren Eigenfinanzierung für die Vereine und Organisationen nur schwer möglich ist. Insgesamt haben 29 Vereine und Organisationen 56 Anträge eingereicht, davon wurden für das erste Halbjahr 36 Anträge eingereicht. In der Ausschuss-Sitzung vom Januar 2024 hatte die Politik festgelegt, dass es einen Förderschwerpunkt „Sprache, Spracherwerb und die Sichtbarmachung der Potenziale von Mehrsprachigkeit“ geben sollte. Zwölf Projekte dieser Art wurden durch die Migrantenorganisationen eingereicht und fanden Berücksichtigung. ◀

Kostenfreies Kulturrucksack-Projekt in den Sommerferien – Eine Anmeldung ist ab sofort möglich

In den Sommerferien wird ein kostenfreies Kulturrucksack-Projekt in Krefeld stattfinden: „Crazy puppets“ (verrückte Puppen) – für Kinder und Jugendliche von zehn bis 14 Jahren. Die Theaterwerkstatt Ruhr bietet den Workshop in der Fabrik Heeder an der Virchowstraße 130 von Montag, 22., bis Freitag, 26. Juli, von jeweils 10 bis 13 Uhr an. Neben dem Gestalten von Puppen denken sich die Teilnehmenden für die „crazy puppets“ verschiedene Rollen und Geschichten aus. Erste Improvisationsübungen dienen als Grundlage für eine spätere Bühnenshow. Die Theaterwerkstatt Ruhr baut auch in Viersen und Willich mit Kindern und Jugendlichen solche Puppen. Eine gemeinsame Aufführung soll es am Mittwoch, 24. August, in Viersen geben. Für das Projekt in Krefeld kann man sich ab sofort anmelden, telefonisch unter 0 21 51 / 86 19 74 und per E-Mail an kultur@krefeld.de.

Der „Kulturrucksack NRW“ in Krefeld ist in diesem Jahr mit rund 30 Veranstaltungen gepackt worden. Das Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ richtet sich als außerschulisches Format der kulturellen Bildung ausschließlich an die Gruppe der Zehn- bis 14-Jährigen. Die Stadt Krefeld beteiligt sich mit den Städten Willich und Viersen seit 2012 an dem Kulturrucksack-Programm. Das aktuelle Krefelder Programm steht unter www.krefeld.de/de/kulturbuero/kulturrucksack/. Die Programmflyer liegen in Instituten und Einrichtungen aus. ◀

Oberbürgermeister gratulierte Hubert Herberz zum 102. Geburtstag

Der Krefelder Hubert Herberz hat am Sonntag, 19. Mai, sein 102. Lebensjahr vollendet. Oberbürgermeister Frank Meyer überbrachte für die Stadt die Glückwünsche zum Geburtstag. Der Jubilar stammt aus der Dynastie der Familie Herberz, die Uerdingen als Kaufleute und Grundbesitzer nachhaltig geprägt hat. Seinen 102. Geburtstag hat Hubert Herberz im Seniorenheim im kleinen Familienkreis gefeiert.

Hubert Herberz wurde als zweites Kind von Hubert Bernhard Herberz in Uerdingen geboren, lebte später an der Friedrich-Ebert-Straße und ging in Krefeld-Bockum zur Schule. Im Zweiten Weltkrieg wurde er während seiner Ausbildung zum Möbelschreiner bei der Firma Quasten vorzeitig in die Wehrmacht eingezogen und kam nach Stalingrad. Nach einer Verletzung wurde er von dort mit dem Flugzeug ausgeflogen und war sehr lange krank. Nach seiner Genesung arbeitete er als Chemie-Facharbeiter bei den Bayer-Werken. Mit seiner Ehefrau Maria bekam Hubert Herberz einen Sohn. Bis ins hohe Alter war der Senior voller Tatendrang, seit einem Unfall vor vier Jahren lebt er im Seniorenheim, wo er sich sehr wohl fühlt.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Meldungen

Kunst und Krefeld: Ausstellung „Heinrich Gillis Görtz – Malerei 1990-2010“

Der Verein „Kunst und Krefeld“ zeigt ab Sonntag, 26. Mai, die Ausstellung „Heinrich Gillis Görtz – Malerei 1990-2010“ in der Alten Post an der Steinstraße. Zur Eröffnung um 11.30 Uhr sprechen Christoph Tölke, Vorsitzender Kunst und Krefeld, und Jona Koenen-Ronkholz. Die Ausstellung dauert bis Freitag, 7. Juni, und ist geöffnet sonntags von 15 und 17 Uhr, jeden Mittwoch und Donnerstag zwischen 15 bis 18 Uhr. An Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. Der 2004 gegründete Verein „Kunst und Krefeld“ hat sich unter anderem zum Ziel gemacht, die Werkgeschichte und Lebensläufe aller im Raum Krefeld professionell tätigen Künstler zu erfassen und zu dokumentieren. Die etwa 200 Quadratmeter große ehemalige Schalterhalle der Alten Post wurde vor zehn Jahren zu einem hellen Ausstellungsraum umgestaltet. Weitere Informationen über den Verein stehen unter www.kunstundkrefeld.de. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de